



Die Wahlhelfer Sebastian Grams (links) und Deniz Toygan, beide Schüler des 10. Jahrgangs der IGS Wallstraße, geben die Wahlunterlagen an die Schüler der Klasse 7.2 aus.

Foto: Jörg Kleinert

Geheime Testwahl bietet „Politik hautnah“

785 Schüler der IGS Wallstraße simulieren die Bundestagswahl. Bildung und innere Sicherheit beschäftigen die 12- bis 18-Jährigen.

Von Jörg Kleinert

Wolfenbüttel. „Politiker? Na ja, die handeln in Berlin oft an unseren Wünschen vorbei.“ Das sagt Layla Heyke, Siebtklässlerin der IGS Wallstraße in Wolfenbüttel. Mit 785 Mitschülern nimmt sie in dieser Woche an einer Testwahl im Vorfeld der Bundestagswahl am Sonntag teil. Diese biete „Politik hautnah“ sagte Jochen Lehnert, Fachbereichsleiter Gesellschaftslehre der IGS. „Alle Abläufe geschehen wie bei einer richtigen Wahl.“ Sogar ein echtes Wahllokal mit Anmeldestelle, Sichtschutzwänden und Urne war aufgebaut worden.

Eingebunden ist diese Testwahl in das bundesweit an 2500 Schulen stattfindende Projekt „Juniorwahl“, deren Schirmherr Bundestagspräsident Norbert Lammert ist. Weitere Testwahlen finden in dieser Woche im Gymnasium im Schloss und in der Henriette-Breymann-Gesamtschule statt.

CDU, SPD, Grüne, FDP, AfD,

Linke – „wir haben uns im Unterricht intensiv mit den Programmen der Partei beschäftigt“, sagt Mitschülerin Lenja Schneider. Welcher Partei und welchen Kandidaten sie ihre Kreuze gegeben haben, verraten die beiden Schülerinnen nicht. Nur so viel: „Positiv finde ich die Parteien, die sich für den Klimaschutz einsetzen“, sagt Lenja Schneider. Wichtig sei ihr auch, wohin die Bildungspolitik steuere. Grundsätzlich jedoch sei wichtig, so Layla Heyke, „dass wir unser stabiles demokratisches System bewahren“.

Ihre Kreuze machen auch Lukas Anders und Paul Behrens, Schüler der Klasse 7.2 der IGS Wallstraße. Letzterer spricht offen über seine Wahl: „Ich tendiere zu den Linken“, sagt Paul Behrens. Und warum? „Sie stehen für soziale Gerechtigkeit. Außerdem habe ich den Wahl-O-Mat genutzt, in dem es einen hohen Pro-

zentsatz an Übereinstimmung mit den Linken gab.“ Lukas Anders mauert etwas: „Ich sage nur, dass ich nicht die CDU gewählt habe.“

Zehntklässler Lucas Brandes stellt klare Forderungen an die Politiker seines Wahlkreises. „Mir ist die innere Sicherheit wichtig, der Schutz der Bürger. Es muss bessere Fahndungsmöglichkeiten, härtere Sanktionen bei Gesetzesverstößen und eine bessere Ausstattung der Polizei geben“, sagt der 18-Jährige.

Layla Heyke hat ebenfalls klare Forderungen an ihre politischen Vertreter in Berlin – konkret bezogen auf ihr eigenes Lebensumfeld in Wolfenbüttel: „Es müssen noch mehr Kita-Plätze her und die Bezahlung in den sozialen Berufen muss verbessert werden.“

Und die Wahlergebnisse? „Die sind geheim“, sagt Politiklehrer Lehnert. „Bis Sonntag, 18 Uhr. Dann werden wir sie veröffentlichen.“

